

Grabrede des WSV Ilmenau zum Abwintern 2025

Trauernde Freunde - Ihr kennt sie schon,
die uralte Ilmenauer Tradition:
Am letzten Samstag im April,
da kann das Wetter machen, was es will,
auch wenn`s den Winter gar nicht gab,
schicken wir ihn heut` ins Grab!

Schon im Vorjahr war`s nur ein Krüppel ohne Kraft,
doch heuer hat er`s nicht mal zum Embryo geschafft!
Ich stelle den Antrag an des Vereines Spitze:
Wir feiern nur noch Ansommern mit Sonne und Hitze!

Apropos: Der Wintersportverein!
Da fällt mir gleich ´ne Menge ein:
Weist uns der Winter in die Schranken,
kreisen schnell mal die Gedanken:
Kein Schnee vom Himmel wollte rieseln
In unserem Vorstand tat es kriseln.
Trotz schickem Bus und Kindersegen
Gab`s Stress auf uns`ren Führungswegen!
Keiner wollte den Verein mehr leiten
und durch die schweren Zeiten schreiten.
Zum Glück gab`s letztlich ein Erbarmen
Und alle lagen sich in Armen:
Der Reinhard Herzer griff zum Steuer,
nicht mehr ganz jung und doch ein neuer!
Er leitet künftig das Geschick
des WSV mit klugem Blick!
Schon in 3 Jahren wird es so weit sein:
120 Jahre Ilmenauer Wintersportverein!

Wenig Lokales können wir vom Winter berichten,
drum lasst sein weltweites Dasein belichten:
Seit Jahren einen schweren Stand
haben die Alpinen aus deutschem Land
die schnellsten Berg-hinunter-Heizer
waren allermeistens Schweizer
Unser totales Medaillen-Minus
verhinderte nur Strassers Linus
Bei den Damen rasten wie von Sinnen

die smarten Italienerinnen.
Für die Zukunft um ein Talent reicher
ist der DSV mit Emma Aicher

Beim Biathlon in Lenzerheide
gab's für Deutschland Grund zur Freude
Franziska Preuß mit neuer Nase
schoss famos, lief wie ein Hase
Weltmeisterin im Verfolgungslauf
noch drei Medaillen obendrauf
endlich blieb sie mal gesund
und die Saison lief richtig rund!

Beim Finale in Oslo ging's zur Sache
das war nichts für Nervenschwache!

Franzi oder Jeanmonot

- wer wird im letzten Rennen froh?

Simpel war die Ausgangslage:

Wer vorne ist am letzten Tage
der kriegt den großen Welpokal,
alles Andere war egal!

Beide kämpften Stirn an Stirn
im aufgeweichten Frühjahrsfirn.

Am letzten Eck schoss Lou ´nen Bock
und stürzte über ihren Stock

frei war der Weg zu Franzis Glück
durch der Französin Mißgeschick
Doch statt zu feiern und zu jubeln,
sich hemmungslos im Schnee zu kugeln
nahm die Franziska herzenswarm
die Lou erst einmal in den Arm.

Das war dramatisch, fair und schön

So woll'n wir Spitzensport gern sehn!

Mit Johannes Tignes und Tarje Bö
sagten zwei Legenden dem Sport „Adieu“

Die besten der Welt, ganz ohne Witze
war'n erneut die deutschen Rodelblitze
Der Thüringer Max Langenhahn
war der Chef auf jeder Bahn

Er kämpfte mutig wie ein Tiger
als Weltmeister und Weltcupsieger.
Die Julia Taubitz tat's ihm gleich
und feierte Erfolge reich.
Unsere Dajana musste sich neu orientieren
und die nächste Doppelpartnerin probieren.
Mit Magdalena Matschina
fuhr sie zu Silber und Bronze in Canada
Das lässt doch für Cortina hoffen
- ich glaub' Olympia steht euch offen!

In Trondheim, an historischem Ort
war'n die Weltmeisterschaften im Nordischen Sport
Hunderttausende trotzten Sturm und Regen
und feierten norwegischen Medaillensegen
Im Langlauf KLAEBO-Superstar
schlichtweg einfach unschlagbar war
Bei sechs Starts blieb er sechsmal Sieger
und war der große Überflieger.
Aus deutscher Sicht vor allen Dingen
muss ich Victoria Carl besingen
Mit Kampfgeist, Technik und brachialer Kraft
hat sie Platz 2 im Weltcup geschafft.
Im Zielspurt konnte sie gegen die Finnen
in Trondheim noch Staffel-Bronze gewinnen.

Erfolgsgarant seit langem schon
ist für Deutschland die Nordische Kombination.
Ein frisches, hübsches Backfischmädchen
aus einem kleinen Schwarzwaldstädtchen
Natalie Armbruster heißt die Kleine,
ist klug im Kopf, hat flinke Beine,
und selbst beim durch die Loipe hecheln
sieht man sie meistens strahlend lächeln.
Und das zu Recht, denn mit neunzehn Jahren
konnte sie den Sieg im Weltcup einfahren.
Auch Vinzenz Geiger dieses Kunststück schaffte
und sich die große Kugel raffte.

Im Skisprung ein Geschwisterpaar
der Maßstab allen Strebens war
Mit vier Goldmedaillen für Slowenien
krönten sich zu Schanzenköniginnen
Nika Prevc und ihr Bruder,
Domen, das verrückte Luder.
Auch für den Freitags-Clan aus Sachsen
sahen wir Erfolge wachsen.
Selina flog mit Stil auf Weite
neunmal war sie schließlich Zweite!
Für zwei Silbermedaillen konnten wir sie preisen,
sie sollte SILBERLINA heißen!

Die norwegischen Schanzenspringer
drehten derweil krumme Dinger
sie schneiderten an Anzugnähten
damit sie besser fliegen täten
Doch durch ein Loch in der Gardine
ward gefilmt die illegale Nähmaschine
So flog der ganze Schwindel auf
und der Skandal nahm seinen Lauf
die Norweger wurden rausgeschmissen
ganz schändlich hatten sie be---trogen!

Die Nordischen vom WSV
und nicht nur die aus Ilmenau
die traf es ganz besonders schwer.
Fast keine Loipe gab der Winter her!
Selbst beim Partnerverein in Oberammergau
machte der Winter heuer blau.
Der König-Ludwig-Lauf am Alpenrand ist sehr gefragt.
Nun wurde er 2mal nacheinander abgesagt!
Tat man die Thüringer Schnee-App bemühen,
stand nur die Loipe „Skihalle“ auf „Grün“.

Nun ein Problem – Ganz neu ist es nicht,
seit Jahren sind die Eisstockfreunde nicht ganz dicht!
Zur Dachreparatur wurde uns viel versprochen,
inzwischen ist jegliche Hoffnung zerbrochen:
Von Herrn Steffes im Rathaus gab's den Seitenhieb:

Die Skihütten steh'n alle im „**Hochwassereinzugsgebiet**“!

„Keinen Cent stecken wir da rein,
die wer'n bald abgesoffen sein!“

Dumm gelaufen – Warum treiben wir Wintersport
ausgerechnet an Ilmenaus niedrigstem Ort???

Irgendwas tut hier nicht richtig laufen,
als tät man am Nordpol Kühlschränke verkaufen!

Doch auch Gutes gibt's zu melden

Von Ilmenauer Eisstockhelden:
Sportlich gab's `nen großen Preis
Als Landesmeister auf dem Eis!

Bei den Alpinen lag die Gunst:

Sie hatten nämlich Schnee aus Kunst!

Von Januar bis März hinein
schneite man die Hänge ein.

In Heubach und Steinach auf weißer Pracht
war Skiabfahrt möglich, ob Tag, ob Nacht.

Die Thüringer Zwergencups fanden alle statt
Und Ilmenau stellte Sieger satt!

Elly Dietrich, Elisa König und Jaro Schönemann machten`s
besonders fein

Und trugen sich gleich mehrfach in die Siegerlisten ein!

Der Mannschaftspokal, gestiftet vom TSV
ging nach 3 Jahren endgültig nach Ilmenau!

Und für die „Alten“ gab's `ne tolle Idee:

Alpine Stadtmeisterschaft auf künstlichem Schnee!

Und schnellster Rentner von Erfurt und Ilmenau
wurde Reinhard Herzer, der Chef vom WSV.

In den Annalen steht`s geschrieben:
Rodeln wurde hier schon vor 120 Jahren betrieben!
Die Flut von Olympia- und WM-Titeln tut nicht enden!
Wir sind stolz auf unsere Rodel- und Bob-Legenden!
Nicht nur Dajana sorgte beim RCI für Furoren:
Antonia Pietschmann wurde WM- Dritte bei den Junioren.
Aber eine war da noch schneller und wach:
Josefine Buse vom Ortsteil Manebach!
Der Nachwuchs im Rodelclub war auch diese Saison toll:
Besonders Luca Theile, Jonathan Wiese und Fiona Groll!
Luftbereifte Schlitten tat man zum Faschingsumzug stellen
und verteilte fleißig süße Kamellen.
Doch liebe lustige Gesellen mit bunten Nasen,
Das Konfetti verschmutzt noch heute Ilmenaus Straßen!
Gerhard Kirchner, den als Schlittentüftler jeder kennt,
ist Rodel-Alterspräsident.
Kürzlich beging er das 85. Lebensjahr,
wir schließen uns an der Gratulantschar.

Den Winter, den wir gar nicht hatten,
wollen wir nun schnell bestatten!
Drum lieber Küster, jetzt musst du handeln
Und ihn ganz schnell zu Asche wandeln!
`Nen solchen woll'n wir nicht zurück
und hoffen künftig auf mehr Glück!
Mit „Ski Heil“ nehmen wir den Hut
Und träumen heute schon: „Ski und Rodel gut!“

Von den „Eisheiligen“ Andreas Richter und Werner Gratias.

Küster: Lars Tönert